

Zahnklinik Bergeron

Zwischen hochwertigem Design, akustischer Optimierung und räumlicher Fluidität

BAUHERR

Zahnklinik Bergeron

TEAM

Patriarche (Architektur, Innenarchitektur, Beschilderung)

Partner :

Odacy Construction | Generalunternehmer

HENRY SCHEIN | Zahnmedizinische Ausstattung

Montréal Acoustique | Akustikpaneele

Compo Orléans | Beschilderungsdruck

Credits :

ManoPhotographe

Bereits 2015 zum ersten Mal renoviert, setzt die Zahnklinik Bergeron ihre Entwicklung fort und plante eine Neugestaltung ihrer Räumlichkeiten, um dem Wachstum gerecht zu werden. Ziel war es, acht neue Behandlungsräume, ein Dentallabor sowie neue Büros hinzuzufügen und gleichzeitig die bestehenden Flächen zu optimieren.

Diese Umgestaltung ermöglichte es, die Räumlichkeiten an die neuen Bedürfnisse des Teams anzupassen – unter anderem durch zusätzliche Sekretariatsplätze und eine Neugestaltung der Mitarbeiterräume – und gleichzeitig das Kundenerlebnis zu verbessern, das bereits im Mittelpunkt der Prioritäten der Klinik steht.

Dabei wurden auch einige bestehende Räume überarbeitet, um ihre Funktionalität zu maximieren und abgenutzte Elemente zu ersetzen, mit dem Ziel, die Nachhaltigkeit und die Gesamtqualität der Umgebung zu gewährleisten. Und das alles, ohne den Klinikbetrieb während der Arbeiten zu unterbrechen – dank einer sorgfältigen Planung.

Typology

Erweiterung

GF

658 m²

Baukosten

N/A

Lage

Québec, Kanada

Status

Abgabe 2025

Mode d'attribution

Privater Auftrag



Bestehendes und Neues in Einklang bringen



Einer der roten Fäden des Projekts war der Wunsch, das Bestehende zu respektieren und gleichzeitig frischen Wind hineinzubringen. Die Arbeiten von 2015 wurden mit Materialien durchgeführt, die sich noch in ausgezeichnetem Zustand befanden. Anstatt von Grund auf neu zu beginnen, entschieden wir uns, mehrere Elemente wiederzuverwenden: Möbel, zahnmedizinische Geräte, Glaswände. Diese Entscheidung ermöglichte es, die Kosten zu senken und ein verantwortungsbewusstes Zeichen im Hinblick auf die Umwelt zu setzen.

Die Verbindung zwischen Alt und Neu wurde bis ins Detail durchdacht. Die Auswahl der Materialien und Farbtöne ermöglichte einen fließenden Übergang zwischen den Bereichen, ohne atmosphärische Brüche. Hinzu kamen zeitgenössische Elemente: integrierte Möbel, Beleuchtungskörper, Texturen, Beschilderung – um das Gesamtbild zu aktualisieren und das Erscheinungsbild der Klinik weiterzuentwickeln.

Ziel war es, acht neue Behandlungsräume, ein Dentallabor und neue Büros hinzuzufügen und gleichzeitig die bestehenden Flächen zu optimieren.





Ein hochwertiges, schlichtes und zeitgemäßes Ambiente

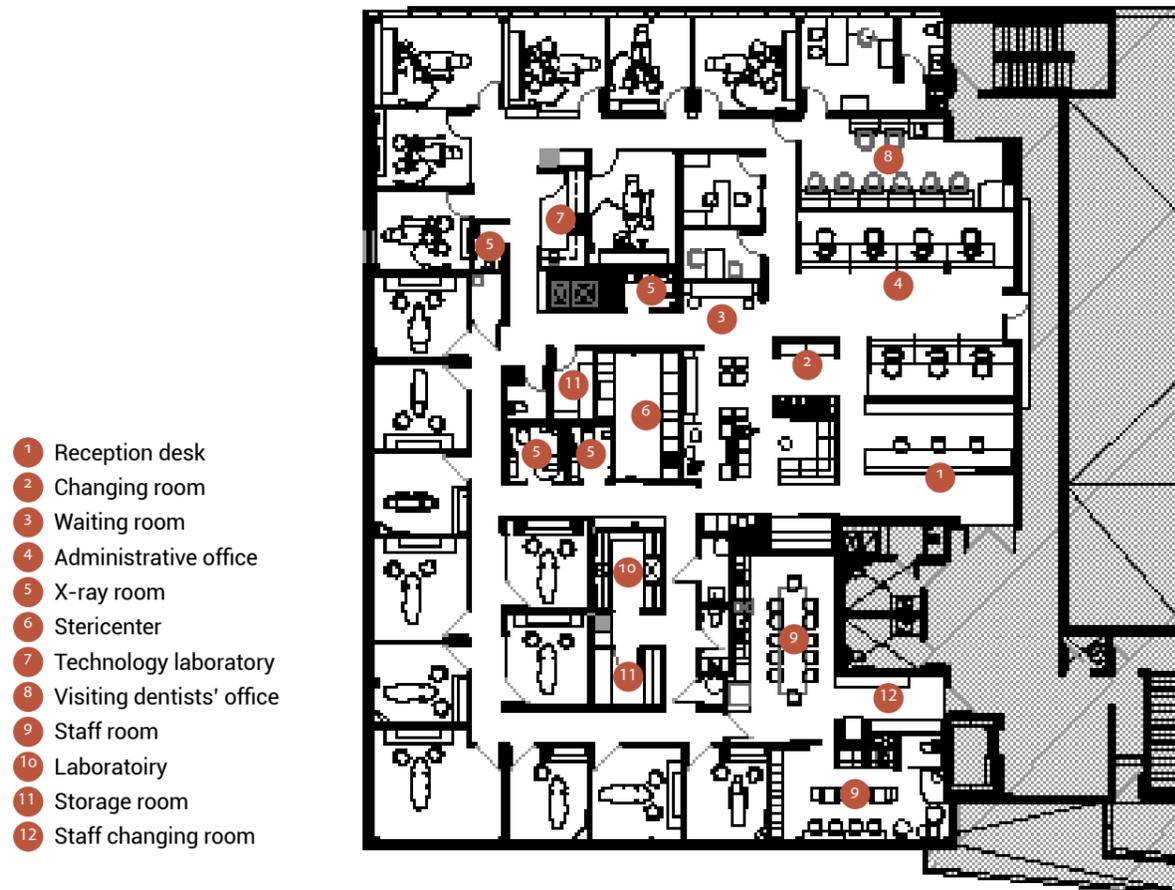
Der Kunde wünschte sich eine Atmosphäre, die zugleich gepflegt, elegant und langlebig ist. Das architektonische Konzept wurde rund um eine raffinierte Materialpalette entwickelt, die schwarzen Quarz, dunkles Holz, Naturstein und Textilien in warmen Farbtönen kombiniert, um den Raum zu beruhigen und einladender zu gestalten. Diese Materialien wurden aufgrund ihrer Zeitlosigkeit und Pflegeleichtigkeit ausgewählt und vermitteln zugleich ein hochwertiges klinisches Umfeld. Das Blau des Logos hat dezent seinen Platz im Projekt gefunden – hinter den Empfangstheken – und verleiht dem Ganzen eine identitätsstiftende Note.

Das Blau des Logos hat dezent seinen Platz im Projekt gefunden – hinter den Empfangstheken – und verleiht dem Ganzen eine identitätsstiftende Note.

Im Bereich der Sekretariate sind sieben Arbeitsplätze beidseitig eines zentralen Bereichs angeordnet – auf der einen Seite dunkle Theken, gegenüber weiße. Dieser einfache, aber gut abgestimmte Kontrast belebt den Raum und strukturiert die Arbeitsbereiche subtil. Die sorgfältig ausgewählte dekorative Beleuchtung mildert die Atmosphäre, insbesondere im Wartebereich. Fernab vom kalten Stereotyp einer Zahnarztpraxis erinnert dieser Empfangsbereich eher an ein gedämpftes, komfortables und beruhigendes Wohnzimmer.



Intentionen – Grundhaltung

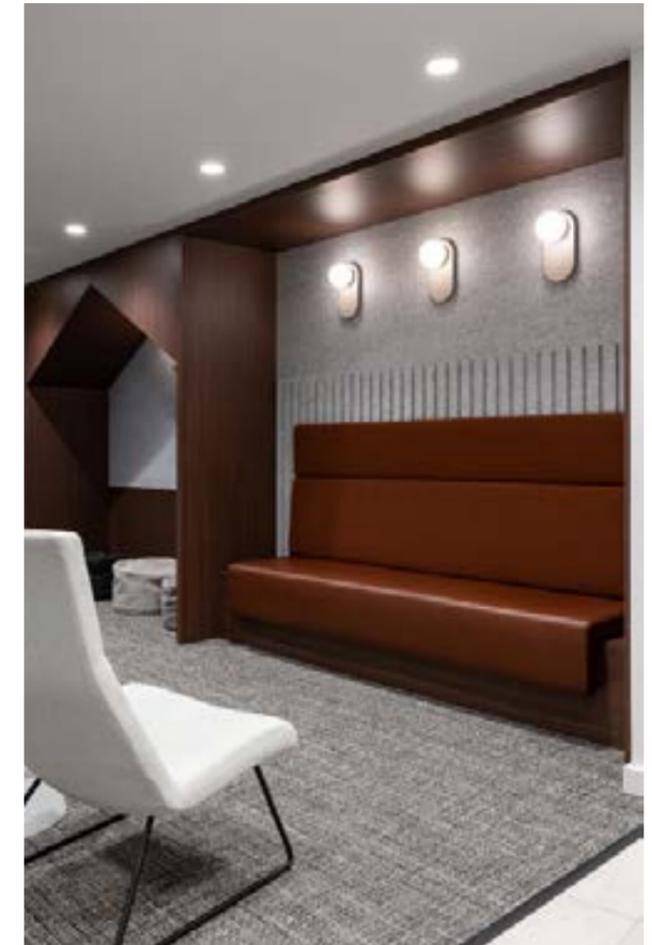


Vor den Umbauarbeiten schränkte der Platzmangel die Leistungsfähigkeit des Teams ein. Einige Mitarbeitende mussten in engen Bereichen arbeiten, mit nur wenigen Möglichkeiten zur Aufbewahrung. Die neue Raumgestaltung hat die Situation grundlegend verändert. Jede Sekretärin verfügt nun über einen erhöhten Arbeitsplatz auf einem Podest, der eine bequeme Sitzhaltung ermöglicht und gleichzeitig auf Augenhöhe mit den Patient:innen an der Rezeption liegt – so werden Verspannungen und Unannehmlichkeiten vermieden.

Das Design hat auch dazu beigetragen, die Funktionen der Räume klarer zu definieren: Öffentliche Bereiche und Personalzonen wurden neu strukturiert, um die Wegeführung

zu verbessern und die Effizienz zu steigern. Die Positionierung der Aufbewahrungselemente wurde entsprechend der Nähe zu den jeweiligen Aufgaben optimiert.

Dem Weg des Patienten durch die Klinik wurde besondere Aufmerksamkeit geschenkt. Vom Eingang aus ist der Ablauf logisch und intuitiv: Empfang, Garderobe, Wartebereich, Behandlungsraum – strategisch vorbei am Labor, um die Professionalität der Klinik hervorzuheben – und schließlich zurück zur Zahlungszone, die in der Nähe des Ausgangs liegt. Dieser fließende Ablauf funktioniert zu jeder Jahreszeit, ohne Verwirrung zu stiften.



Eine neu durchdachte Akustik für mehr Komfort

Die Akustik stellte von Anfang an eine große Herausforderung dar. Obwohl sich die Klinik im dritten Stock befindet, verursachten die Vibrationen und Geräusche aus dem Technikraum im Erdgeschoss Unannehmlichkeiten für die Nachbarn. Auf Wunsch des Vermieters wurde eine detaillierte akustische Analyse durchgeführt, um die Lärmquellen zu identifizieren und gezielte Gegenmaßnahmen zu ergreifen, damit ein ruhiges Umfeld für alle Nutzer des Gebäudes wiederhergestellt werden konnte.

Auch innerhalb der Klinik wurde der Klangatmosphäre besondere Aufmerksamkeit geschenkt. Im offenen Bereich der Sekretariate wurden zwischen den Arbeitsplätzen Akustikpaneele integriert, um Umgebungsgeräusche zu reduzieren und mehr Privatsphäre bei Gesprächen mit Patient:innen zu ermöglichen.

Die Materialwahl wurde durch die hygienischen Anforderungen im Gesundheitswesen bestimmt – etwa die Verwendung von Glas und Keramik, die pflegeleicht, aber akustisch wenig wirksam sind. Um diesen Effekt auszugleichen, wurden gedämpfte Nischen für die Sekretariatsplätze entworfen und ein Teppich mit schallabsorbierender Textur im Wartebereich integriert.

Auch die Raumgestaltung wurde so konzipiert, dass aktive Zonen (Empfang, Durchgänge) klar von ruhigeren Bereichen (Warten, Behandlung) getrennt sind. Zusätzliche akustische Maßnahmen in den Fluren und im Wartebereich helfen, Schrittgeräusche und Gespräche zu dämpfen und tragen zu einer ruhigen, professionellen Atmosphäre bei.

Intentionen – Grundhaltung

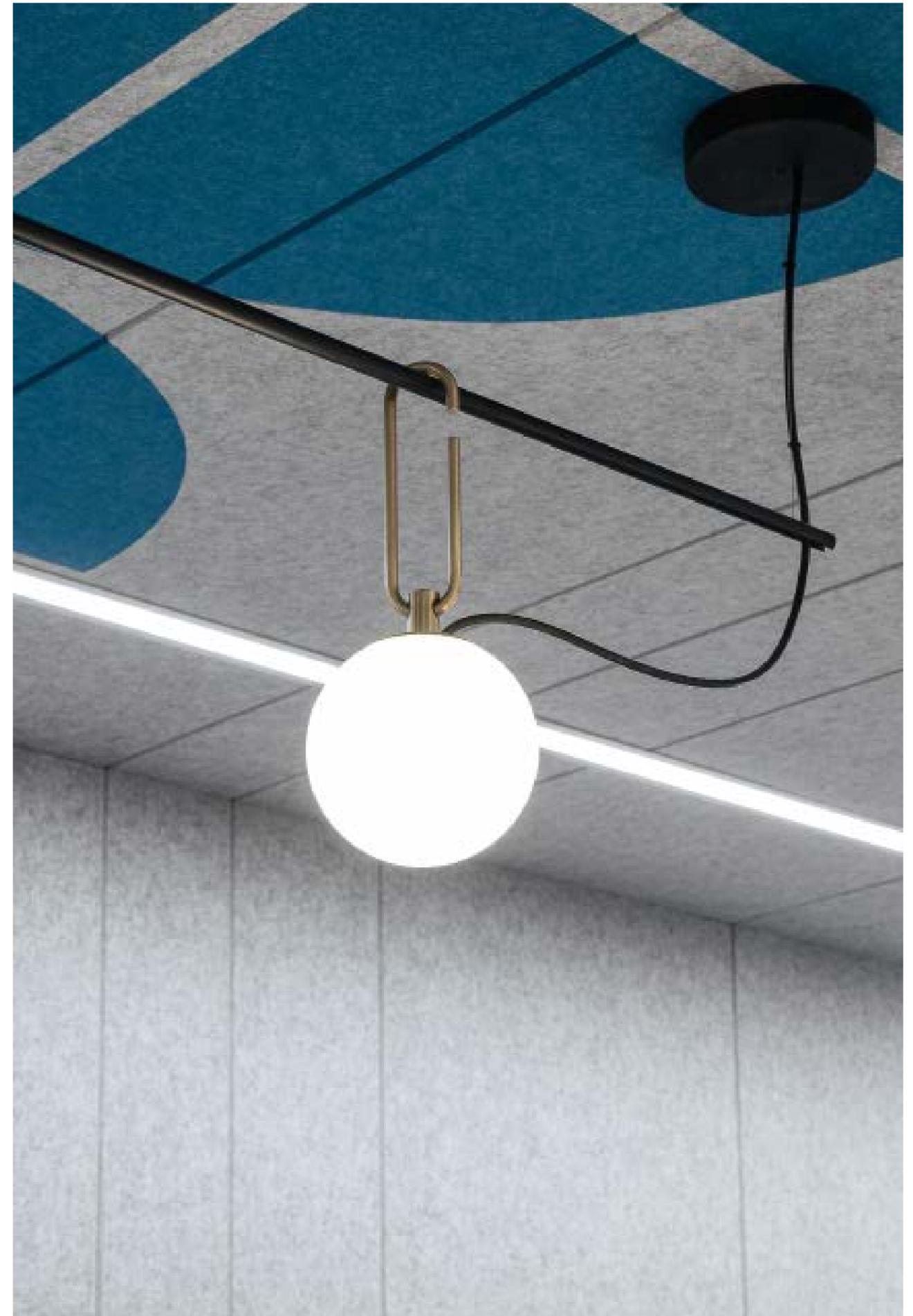
Beschilderung und Licht: Subtilität und Orientierung

Die Wegeführung in der Klinik wurde ebenfalls verbessert – durch eine dezente, aber wirkungsvolle Beschilderung. Auf Türen und Glasflächen wurden Sichtschutzfolien und Milchglasfolien angebracht, die die Privatsphäre wahren, ohne das natürliche Licht zu blockieren. Diese grafischen Elemente dienen zugleich als visuelle Orientierungshilfen für Besucher und strukturieren die Räume.

Auch die Beleuchtung wurde überarbeitet. Einige Flure litten unter unzureichender Helligkeit. In Zusammenarbeit mit einem Spezialisten wurde eine photometrische Analyse durchgeführt, um die Lichtverhältnisse entsprechend den jeweiligen Nutzungen anzupassen. So konnte ein sanfter Übergang zwischen Verkehrsflächen, Behandlungsräumen und Arbeitsplätzen gewährleistet werden.

Eine Baustelle ohne Unterbrechung des Betrieb

Eine der größten Herausforderungen des Projekts bestand darin, den Betrieb der Klinik während der gesamten Bauzeit aufrechtzuerhalten. Eine straffe Planung, aufgeteilt in drei Phasen, ermöglichte die Einhaltung dieses entscheidenden Ziels. Die Arbeiten wurden sorgfältig koordiniert, um Störungen auf ein Minimum zu reduzieren und sicherzustellen, dass die Abläufe der Klinik zu keinem Zeitpunkt beeinträchtigt wurden.





Zahnklinik Bergeron

Typology
Erweiterung

GF
658 m²

Baukosten
N/A

Lage
Québec, Kanada

Status
Abgabe 2025

Mode d'attribution
Privater Auftrag

